

CALL FOR PAPERS

zdg 2/2026: Schwerpunkt „Konflikte“

KONFLIKTE

Konflikte sind ein Klassiker gesellschaftlicher Fachdidaktiken – sowohl als gesellschaftliche Lernanlässe als auch als didaktisches Prinzip. Konflikte existieren bei unterschiedlichen Interessen, Bewertungen, Zielen und Lösungen zwischen Staaten, Organisationen, Gruppen, Personen – aber auch innerhalb Individuen, die sich im Streit miteinander befinden. So existieren Beziehungs-, Rollen-, Verteilungs- und Machtkonflikte – bei Unterschieden in Einstellungen, Erwartungen, Interessen oder Zielen, die den Beteiligten inakzeptabel und zum Teil auch unvereinbar erscheinen. Indem Konflikte als Ungleichheiten bei Ressourcen, Rechten und Anerkennung "gesellschaftlich hergestellt, ... entfacht, getriggert und zugespitzt" (Mau 2023) werden, sind sie affektbeladen und hochemotionalisiert, stellen aber gleichzeitig auch einen wichtigen Motor sozialen Wandels dar. Das macht sie zentral für eine auf Orientierung, Analyse-, Urteils- und Mitgestaltungsfähigkeit zielende Didaktik der Gesellschaftswissenschaften.

- Wie nehmen die Lernenden zentrale gesellschaftliche und geopolitische Konflikte, ihre Ursachen und Lösungsmöglichkeiten wahr, wie bewerten sie sie?
- Wie werden in gesellschaftswissenschaftlichen Lernsettings die historische Gewordenheit von Konflikten, ihre institutionelle Entwicklung und die mit ihnen verbundenen unterschiedlichen Narrative thematisiert? Inwiefern verändern gesellschaftliche Polarisierungen und Spaltungen die Diskussionskultur im Klassenraum?
- Wie gehen die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer mit aktuellen Konflikten zwischen Emotion und Rationalität, zwischen Disruption und Transformation und zwischen sozialem und gesellschaftspolitischem Lehren und Lernen um?
- Inwiefern kann die Orientierung an zentralen gesellschaftlichen Konflikten durch das Zusammenwirken der gesellschaftswissenschaftlichen Fachdidaktiken bereichert werden? Inwiefern müssen sie sich im Blick auf den Umgang mit Konflikten weiterentwickeln?
- Wie gehen die gesellschaftswissenschaftlichen Fachdidaktiken mit Konflikten im Blick auf das Wissenschafts- und normatives Grundverständnis um? Inwiefern sind bestimmte Umgangsformen mit Konflikten von besonderer Bedeutung für den gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht und ein wichtiges Element des professionellen Habitus gesellschaftswissenschaftlicher Lehrkräfte?

Bitte senden Sie zunächst Ihre Abstracts bis spät. zum 1.1.2026 und anschließend die kompletten Beiträge bis spät. zum 1.3.2026 an die Redaktionsadresse zdg@wochenschau-verlag.de.